



ABS LIVING VALUES - BALANCED FUND
**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2024**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	3	7. Verantwortungsbewusst Anlegen	16
Fondsbeschreibung	3	Engagement	16
Fondsdaten	3	Stimmrechtsausübung	16
Geografische Verteilung	4	Kontroversen	17
Investierte Sektoren	4	Ausschlüsse und Zukaufstopps	18
Zusammensetzung	5	Investitionen in ABS- Förderbereichen	18
Grösste Aktienpositionen	5	Sustainable Development Goals	18
Grösste Obligationenpositionen	5	Realwirtschaftlichkeit des Fonds	19
2. Übersicht Nachhaltigkeit	6	Einblick in ein Portfolio- Unternehmen: Georg Fischer AG	19
Blitzlichter Nachhaltigkeit	6	8. Weiteres	20
ABS-Rating und Monitoring	6	Informationen	20
ABS-Rating: Top 5	7	Abkürzungen	20
ABS-Rating: Bottom 5	7		
3. Klima-Risiko-Rating	8		
Top 5 mit dem niedrigsten Klima- Risiko	8		
Bottom 5 mit dem höchsten Klima- Risiko	8		
4. Swiss Climate Scores	9		
Allgemein	9		
Ist-Zustand	10		
Transition zu Netto-Null	11		
5. Zusätzliche Informationen zu den Swiss Climate Scores	13		
Allgemein	13		
Ist-Zustand	13		
Transition zu Netto-Null	14		
6. Biodiversität	15		
Auswirkung auf die Biodiversität	15		

1. ALLGEMEIN

Fondsbeschreibung

Der ABS Living Values - Balanced Fund (ABSLVBF) folgt der Anlage- und Kreditpolitik der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS). Das Nachhaltigkeitsverständnis des Fonds basiert auf einem werteorientierten Anlageansatz, mit dem ein ausgewogenes Verhältnis von Rendite, Nachhaltigkeit und Risiko erreicht werden soll.

Der Fonds investiert in Titel aus dem ABS-Anlageuniversum. Ausnahmen betreffen nachträgliche Ausschlüsse oder Zukaufstopps. Die Titelauswahl für das ABS-Anlageuniversum basiert auf einer ABS-eigenen Nachhaltigkeitsanalyse. Diese erfolgt entlang von Ausschlusskriterien sowie positiven und negativen Bewertungskriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Das werteorientierte Investieren bildet damit den Kern des Nachhaltigkeitsverständnisses der ABS und konkretisiert sich in diesen Kriterien, die auf Ausschluss und positives Screening abzielen.

Zudem verfolgt der Fonds eine langfristige Anlagestrategie ohne Fokus auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Die Klimawirkung des Fonds wird anhand geeigneter Kennzahlen jährlich überprüft und im Nachhaltigkeitsbericht der ABS sowie im vorliegenden Bericht offengelegt.

Fondsdaten

Der vorliegende Bericht wurde am 16. Juni 2026 publiziert und fokussiert auf die Nachhaltigkeit des ABSLVBF. Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind im Jahresbericht sowie im Halbjahresbericht des Fonds publiziert.

Diese werden von der Fondsleitung (PMG Investment Solutions AG) erstellt und auf der Webseite der ABS publiziert unter abs.ch/anlagefonds-dokumente. Der Monatsbericht enthält ebenfalls Informationen zur aktuellen wirtschaftlichen Performance und wird veröffentlicht unter abs.ch/anlagefonds.

Der Stichtag für alle Kennzahlen im vorliegenden Bericht ist der 31.12.2024, mit Ausnahme der Kennzahlen zum ABS-Rating. Hier gelten individuelle Stichtage je nach Zeitpunkt der Erstanalyse oder Neuüberprüfung. Die Datenquellen werden jeweils in den Fussnoten zu den Grafiken oder Tabellen offengelegt.

Anlegerkreis	Privat	Professionell / qualifiziert
Rechnungswährung	CHF	CHF
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Vertriebszulassung	Schweiz	Schweiz
Domizil	Schweiz	Schweiz
Valoren-Nummer	46004505	46004506
ISIN	CH0460045054	CH0460045062
Bloomberg	ABSLVBR SW	ABSLVBI SW
Minimale Erstzeichnung	keine	250'000 CHF
Liquidität (Zeichn./Annahmeschluss)	täglich, 12:00	täglich, 12:00
Lancierung	29.03.2019	29.03.2019

Zusammensetzung

Der ABSLVBF investiert in Titel, die beim ABS-Rating mindestens die Stufe von einem Vogel erreichen. Der ABSLVBF besteht aus Aktien und Unternehmensobligationen, Staatsanleihen, Green Bonds sowie liquiden Mitteln. Per 31.12.2024 setzte sich das Portfolio wie folgt zusammen (Zahlen gerundet):

- Unternehmensobligationen: 39,8 %
- Aktien: 36,2 %
- Liquide Mittel: 11,7 %
- Green Bonds: 8,6 %
- Staatsanleihen: 3,6 %

Der Fonds enthielt 2024 in geringem Umfang ausgeschlossene Titel (siehe Grafik 2, S. 6). Die Gründe dafür werden im folgenden Abschnitt «ABS-Rating und Monitoring» erläutert.

Datenquelle für die Fondszusammensetzung: ABS (Anlageklassen), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Grösste Aktienpositionen

Position	ABS-Rating	Anteil
LOGITECH INTERNATIONAL-REG	}}}} (3)	3,15 %
SAP SE	}}}} (4)	3,14 %
MICROSOFT CORP	}} (1)	3,09 %
ERSTE GROUP BANK AG	}} (1)	2,97 %
EDWARDS LIFESCIENCES CORP	}}}} (4)	2,74 %

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Aktien vom gleichen Emittenten zusammengerechnet.

Grösste Obligationenpositionen

Position	ABS-Rating	Anteil
GEBERIT AG	}}}}}} (5)	3,46 %
BOBST GROUP SA	}} (1)	2,76 %
UNITEDHEALTH GROUP INC	}}}} (3)	2,49 %
MTR CORP LTD**	}}}}}} (5)	2,36 %
NORWEGIAN GOVERNMENT	}}}} (4)	2,30 %

Datenquelle:

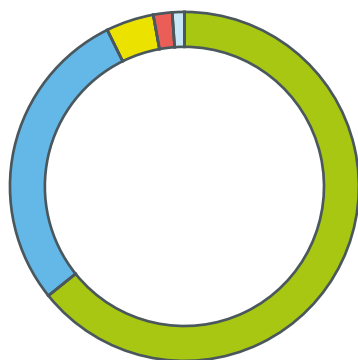
ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Obligationen vom gleichen Emittenten zusammengerechnet.

** Green Bond: Bei Green Bonds bezieht sich das ABS-Rating auf
den Green Bond, nicht auf das emittierende Unternehmen oder
Land.

Geografische Verteilung

Grafik 1: Geografische Verteilung



● Europa	64,24 %
● Nordamerika	28,48 %
● Asien	4,43 %
● Ozeanien	1,75 %
● Südamerika	1,11 %

Datenquelle:

ISS ESG (per 31.12.24),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Investierte Sektoren

Sektor	Anteil
Maschinen	10,38 %
Gesundheitswesen: Anbieter u. Dienstleister	9,47 %
Halbleiter und Halbleiterausüstung	8,45 %
Software	7,35 %
Banken	7,32 %
Gesundheitswesen: Ausstattung u. Produkte	6,41 %
IT-Dienste	6,06 %
Baumaterialien	5,85 %
Hardwarekomponenten, Speicher- u. Peripheriegeräte	3,72 %
Versicherungen	3,11 %
Überlandtransporte	2,78 %
Diverse Kommunikationsdienste	1,70 %
Mobilfunkanbieter	1,64 %
Elektrische Geräte	1,64 %
Kapitalmärkte	1,12 %
Sonstige*	1,34 %
Keinem Sektor zugeteilt	21,64 %

Datenquelle:

ISS ESG (per 31.12.24),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

* Sektoren, die unter Sonstige fallen: Baustoffe, Behälter u.
Verpackungen, Professionelle Dienstleistungen
Die Aufstellung der Sektoren erfolgt gemäss GICS-
Industriezuteilung.

2. ÜBERSICHT NACHHALTIGKEIT

Blitzlichter Nachhaltigkeit

Die Blitzlichter geben einen Überblick über zentrale Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung des ABSLVBF. Sie dienen als kurze Orientierung, bevor in den nachfolgenden Kapiteln eine ausführlichere Darstellung und Bewertung erfolgt. Die Aussagen in den Blitzlichtern beziehen sich auf den Stichtag 31. 12. 2024. Lediglich das Blitzlicht «Stewardship» bezieht sich auf den Zeitraum des gesamten Berichtsjahres.



ABS-Rating

Der ABSLVBF erreichte 2,8 von 5 Vögeln im ABS-eigenen Nachhaltigkeitsrating.



Klimawirkung

Eine Investition von 1'000 Franken in den ABSLVBF verursachte Treibhausgase von etwa 835 kg CO₂e (Scope 1-3). Beim Benchmark (vgl. S. 8) waren es 1'218 kg CO₂e.



Globales Erwärmungspotenzial

Unter Berücksichtigung der unternehmenseigenen Reduktionsziele und Branchenvorgaben entsprach die errechnete Temperatur dieses Portfolios einer globalen Erwärmung von 1,7°C bis zum Jahr 2100.



Stewardship

2024 trat Ethos Services (nachfolgend «Ethos») im Auftrag der ABS mit neun Unternehmen in einen direkten Dialog zu den von der ABS definierten Nachhaltigkeitsthemen. Zudem nahm Ethos als Stimmrechtsvertreterin der ABS an zwölf Generalversammlungen teil und übte dort die Stimmrechte aus.



ABS-Förderbereiche

Rund 43 Prozent der Investitionen liessen sich einem von neun ABS-Förderbereichen zuordnen. Am stärksten vertreten waren die Förderbereiche «Gesundheit und Betreuung» (22,0 Prozent) und «Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten» (7,1 Prozent).



Realwirtschaftlichkeit

Rund 22 Prozent des investierten Anlagevolumens floss 2024 in Erst- und Neuemissionen.

ABS-Rating und Monitoring

Die Nachhaltigkeitsanalyse erfolgt unabhängig vom operativen Anlagegeschäft. Zuerst werden ABS-Ausschlusskriterien geprüft. Trifft kein Ausschlusskriterium zu, folgt eine Bewertung entlang von über 200 positiven und negativen Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Die Kriterien orientieren sich an internationalen Standards wie GRI, CSRD oder dem UN Global Compact. Das Ergebnis wird in einem Rating von 0 bis 5 Vögeln ausgedrückt. Titel mit mindestens einem Vogel werden ins ABS-Anlageuniversum aufgenommen. Unternehmensanalysen werden alle zwei Jahre erneuert.

Bei Staatsanleihen werden die Länder auf Ausschlusskriterien geprüft. Treffen keine Ausschlusskriterien zu, wird das Nachhaltigkeitsrating von ISS ESG (A bis D) in ein ABS-Rating von 1 bis 5 Vögeln überführt. Die Analyse von Staatsanleihen wird alle drei Jahre aktualisiert.

Bei Green Bonds kommt eine eigene Methodik zum Einsatz. Green Bonds sind eine spezielle Form von Anleihen, die von Unternehmen, Staaten oder anderen öffentlichen Institutionen ausgegeben werden. Der Emittent verpflichtet sich dabei, die aufgenommenen Mittel ausschliesslich zur Finanzierung oder Refinanzierung von Projekten mit ökologischem Nutzen zu verwenden. Aufgrund dieser Zweckbindung vergibt die ABS ein separates Rating für den Green Bond zusätzlich zum Rating für das emittierende Unternehmen oder Land. In die Gesamtbewertung des Portfolios – etwa bei der Berechnung des Durchschnittswerts beim Vogelrating wie in Grafik 2 – fliesst bei Green Bonds jeweils ausschliesslich das Green-Bond-Rating ein, während bei herkömmlichen Anleihen oder Aktien ausschliesslich das Emittenten-Rating berücksichtigt wird. Dies gilt auch dann, wenn im Portfolio sowohl Green Bonds als auch andere Wertpapiere desselben Emittenten gehalten werden.

Die Titel im ABSLVBF unterliegen einem laufenden Monitoring zu Kontroversen. Ausschlüsse verpflichten zum Verkauf innerhalb angemessener Zeit, die intern als 24 Monate definiert ist. Mehr Informationen siehe Offenlegung unter «Ausschlüsse und Zukaufstopps» auf S. 17 sowie weitere Erläuterungen bei «Kontroversen» auf S. 16. Obligationen von Unternehmen sowie Staatsanleihen dürfen bis Laufzeitende gehalten werden. Die Verkaufsfristen geben dem Portfolio-Management Spielraum, um Kursverluste zu vermeiden und nach Alternativen für den ausgeschlossenen Titel zu suchen. Sinkt die Bewertung eines Titels auf 0 Vögel, gilt ein Zukaufstopp. Zukäufe im Rahmen vom Rebalancing des Portfolios bleiben erlaubt.

ABS-Rating: Top 5

Position	ABS-Rating	Anteil
GEBERIT AG	⌋⌋⌋⌋⌋ (5)	3,46 %
MTR CORP LTD**	⌋⌋⌋⌋⌋ (5)	2,36 %
OWENS CORNING**	⌋⌋⌋⌋⌋ (5)	1,50 %
CNP ASSURANCES SACA**	⌋⌋⌋⌋⌋ (5)	1,47 %
TRIODOS BANK NV**	⌋⌋⌋⌋⌋ (5)	0,62 %

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Aktien und Obligationen vom gleichen Emittenten
zusammengerechnet.

** Green Bond: Bei Green Bonds bezieht sich das ABS-Rating auf
den Green Bond, nicht auf das emittierende Unternehmen oder
Land.

ABS-Rating: Bottom 5

Position	ABS-Rating	Anteil
ERSTE GROUP BANK AG	⌋ (1)	3,82 %
MICROSOFT CORP	⌋ (1)	3,09 %
BOBST GROUP SA	⌋ (1)	2,76 %
SVENSKA HANDELSBANKEN AB	⌋ (1)	1,84 %
PARTNERS GROUP HOLDING A	⌋ (1)	0,95 %

Datenquelle:

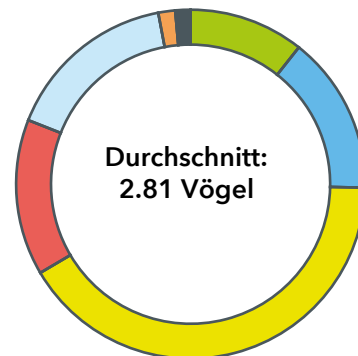
ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse), PMG
(Portfolioanteile per 31.12.24)

Anteil am Gesamtportfolio (inkl. liquide Mittel), dabei werden
Aktien und Obligationen vom gleichen Emittenten
zusammengerechnet.

Die Tabellen «ABS-Rating: Top 5» und «ABS-Rating
Bottom 5» führen Beispiele für Titel mit dem höchsten
bzw. tiefsten ABS-Rating auf. Die Auflistung ist nicht
vollständig, das Portfolio kann weitere Titel mit dem
gleichen Rating enthalten. Titel mit 0 Vögeln sind nicht
Teil des ABS-Anlageuniversums und unterliegen einem
Zukaufstopp (siehe Abschnitt «ABS-Rating und
Monitoring», S.5).

Ein tiefes ABS-Rating hat emittentenspezifische Gründe,
da die ABS viele verschiedene Bewertungskriterien
anwendet. Auch die Anzahl und der Schweregrad von
Kontroversen und die Transparenz fliessen in die
Bewertung ein.

Grafik 2: ABS-Rating



● 5 Vögel	10,66 %
● 4 Vögel	14,66 %
● 3 Vögel	41,20 %
● 2 Vögel	14,46 %
● 1 Vögel	16,05 %
● 0 Vögel	1,56 %
● ausgeschlossen	1,40 %

Abdeckung:

Liquide Anteile sind ausgenommen, das Vogel-Rating ist
gemäss dem investierten Kapital gewichtet.

Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

3. KLIMA-RISIKO-RATING

Das Klima-Risiko-Rating (Carbon Risk Rating) von ISS ESG beurteilt, inwieweit ein Unternehmen sektorspezifischen Klimarisiken und -chancen ausgesetzt ist und ob und wie diese berücksichtigt werden. Bei der Beurteilung des Klimarisikos werden sowohl absolute Emissionen als auch deren Entwicklungstrend bewertet. Auch die Umsatzanteile von Produkten und Dienstleistungen in Bezug auf ihre Klimaauswirkung, Veränderungen in der Unternehmenspolitik oder im Produktportfolio sowie Reduktionsziele und Aktionspläne fließen in die Bewertung ein.

Die Punkteverteilung klassifiziert das Unternehmen als eine der folgenden Kategorien:

- *Leader* (Führend, 74-100 Punkte)
- *Outperformer* (Überdurchschnittlich, 50-74 Punkte)
- *Medium* (Durchschnittlich, 25-49 Punkte)
- *Laggard* (Nachzügler, 0-24 Punkte)

Die fünf am besten sowie am schlechtesten bewerteten Emittenten werden nachfolgend aufgeführt.

Top 5 mit dem niedrigsten Klima-Risiko

Position	Klima-Risiko-Bewertung	Anteil
ENERGIEKONTOR AG	100	1,39 %
BROOKFIELD RENEWABLE PAR	100	1,19 %
NVIDIA CORP	95	2,29 %
SONOVA HOLDING AG	84	0,27 %
MICROSOFT CORP	83	3,09 %

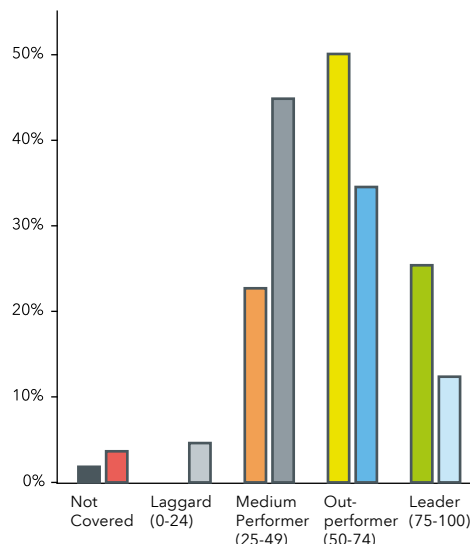
Datenquelle:
ISS ESG (Klima-Risiko-Rating per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Bottom 5 mit dem höchsten Klima-Risiko

Position	Klima-Risiko-Bewertung	Anteil
NORWEGIAN GOVERNMENT	33	2,30 %
CORP ANDINA DE FOMENTO	33	0,94 %
ERSTE GROUP BANK AG	36	3,82 %
KANTONSPITAL BADEN AG	36	2,05 %
DAETWYLER HOLDING AG	36	1,88 %

Datenquelle:
ISS ESG (Klima-Risiko-Rating per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Grafik 3: Vergleich der Klima-Risiko-Verteilung von Portfolio und Benchmark



Portfolio

● Not Covered	1,82 %
● Laggard	0,00 %
● Medium Performer	22,70 %
● Outperformer	50,09 %
● Leader	25,39 %

Benchmark

● Not Covered	3,64 %
● Laggard	4,60 %
● Medium Performer	44,86 %
● Outperformer	34,54 %
● Leader	12,36 %

Datenquelle:
ISS ESG (per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung, siehe «Abdeckung», S. 8

4. SWISS CLIMATE SCORES



Ab dem folgenden Absatz folgt der Bericht dem Wortlaut sowie der Methodik der *Swiss Climate Scores* gemäss dem Swiss Climate Scores Update vom 08.12.2023 (publiziert unter: sif.admin.ch/de/swiss-climate-scores-de). Im Interesse der Transparenz und Vergleichbarkeit verzichtet die ABS auf eigene Kommentare direkt bei den Kennzahlen. Eine Einordnung und Kontextualisierung ausgewählter Resultate finden sich unter «Zusätzliche Informationen der ABS zu den Swiss Climate Scores» ab Seite 12.

Die Schweiz und ihr Finanzmarkt stehen hinter dem Ziel, bis 2050 ihre Treibhausgasemissionen auf Netto Null zu senken. Dies ist notwendig, um die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris zu erfüllen, den durchschnittlichen globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C zu begrenzen und eine Begrenzung auf 1,5°C anzustreben. Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt, dass eine globale Erwärmung, welche 1,5°C übersteigt, potenziell katastrophale Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesellschaft hat. Die Kombination von Indikatoren der Swiss Climate Scores, ihre Darstellung und ihre jeweiligen Mindestkriterien werden vom Bundesrat als aktuelle Best Practice angesehen, um Transparenz zur Ausrichtung auf die Klimaziele des Pariser Abkommens zu schaffen.

Allgemein

Abdeckung

Anteil des massgeblichen Portfolios im Vergleich zum Gesamtportfolio (vorgeschlagene Mindestschwelle ist 50%):

76,08 %
(Benchmark: 84,72 %)

Anteil des rechenbaren Portfolios, der von den Swiss Climate Scores abgedeckt wird:

96,00 %
(Benchmark: 75,15 %)

Gründe für nicht abgedeckte Portfolioanteile:

Das massgebliche Portfolio bezeichnet das Investitionsvolumen aller Titel, die in den vorliegenden Berechnungen berücksichtigt wurden. Dazu zählen Aktien und Obligationen von Unternehmen. Nicht-rechenbare Portfolio-Anteile sind Titel, die gemäss massgeblichem Portfolio zwar berücksichtigt werden sollten, für welche aber die benötigten Datenpunkte beim Datenprovider ISS ESG nicht verfügbar sind. Nicht einbezogen und somit nicht Teil des massgeblichen Portfolios sind aus methodischen Gründen liquide Mittel, Staatsanleihen sowie Green Bonds.

Benchmark:

Ein **Benchmark** ist eine festgelegte Vergleichsgrösse, die dazu dient, die Leistung, Struktur oder Entwicklung eines Portfolios einzuordnen. Ein Benchmark kann beispielsweise aus einem Index oder einer individuell definierten Vergleichsgrösse bestehen. Im vorliegenden Bericht wird der Benchmark ausschliesslich für den Vergleich der THG-Emissionen mit den herangezogenen Indizes verwendet.

Ein **Index** besteht aus einer Auswahl von Wertpapieren und bildet die Entwicklung eines bestimmten Marktes oder Marktsegments ab. Die Aufnahme in einen Index erfolgt nach festgelegten Kriterien.

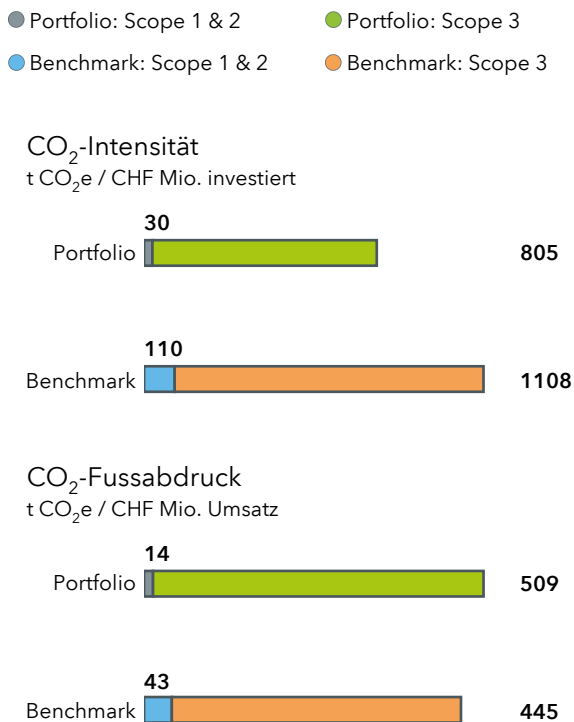
Beim Benchmark-Vergleich innerhalb der SCS handelt es sich um einen «mixed Benchmark» basierend auf zwei verschiedenen Indizes, die gemäss dem Anteil der Anlageklassen innerhalb des Portfolios gewichtet werden. Folgende zwei Indizes wurden verwendet: Für die Anlageklassen der Aktien vergleicht sich die ABS mit dem «iShares MSCI ACWI UCITS ETF», einem Index aus Medium- und Large-Cap-Aktiengesellschaften aus 23 Developed und 24 Emerging Markets. Für Unternehmensobligationen wird der «Bloomberg Barclays Global Aggregate Bond UCITS ETF» herangezogen. Dabei handelt es sich um einen Index aus Staatsanleihen, staatsnahen Anleihen und Unternehmensanleihen sowie durch Vermögenswerte, Hypotheken und gewerbliche Hypotheken besicherten Wertpapiere von Emittenten aus Industrie- und Schwellenländern.

Ist-Zustand

Treibhausgasemissionen

Erfasst werden alle Quellen von Treibhausgasemissionen der investierten Unternehmen (Scope 1-3), einschliesslich der relevanten Emissionen ihrer Lieferanten und Produkte.

Grafik 4: Treibhausgasemissionen



Abdeckung: 92,09 % (Benchmark: 82,48 %)

Datenquelle: ISS ESG (per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Schätzungsunsicherheit: Mittlere Schätzungsunsicherheit

Die ABS verwendet den Begriff CO₂-Fussabdruck, ausser im vorliegenden Bericht, anders als SCS. Erläuterung siehe Abschnitt «Treibhausgas-Emissionen» auf S. 12.

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung, siehe «Abdeckung», S. 8

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und Anteil erneuerbare Energien

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens über die Notwendigkeit, aus Kohle und generell aus fossilen Brennstoffen auszusteigen, sowie dass in erneuerbare Energien investiert werden muss, um die Transition zu Netto-Null zu ermöglichen.

Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle: **0,00 %**
(Benchmark: 0,24 %)

Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in andere fossile Brennstoffe: **2,11 %**
(Benchmark: 9,02 %)

Anteil der Portfolio-Umsätze im Bereich erneuerbare Energien: **1,87 %**
(Benchmark: 2,72 %)

Abdeckung: 96,00 % (Benchmark: 74,41 %)

Datenquelle: ISS ESG (per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Schätzungsunsicherheit: Tiefe Schätzungsunsicherheit

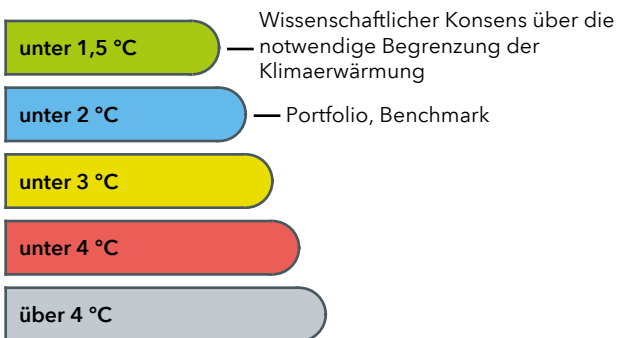
Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung, siehe «Abdeckung», S. 8

Transition zu Netto-Null

Globales Erwärmungspotenzial

Das globale Erwärmungspotenzial bezeichnet das Ausmass der globalen Erwärmung, das eintreten würde, wenn die Weltwirtschaft mit der gleichen Ambition handeln würde, wie es die Portfolio-Unternehmen beabsichtigen. Manche Portfolios, die aktiv zur Erreichung der Klimaziele beitragen wollen, enthalten absichtlich Unternehmen, die noch nicht auf dem Weg sind, die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, aber versuchen, aktiv zu den Klimazielen beizutragen, indem sie die Ausrichtung der Unternehmen, in die sie investieren, verbessern. Dadurch soll ein wachsender Anteil der Wirtschaft über die Zeit klimafreundlich ausgerichtet werden.

Grafik 5: Globales Erwärmungspotenzial



Abdeckung: 89,30 % (Benchmark: 72,82 %)

Datenquelle:

Verwendete Klimaszenarien: ITR NGFS RM
ISS ESG (per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

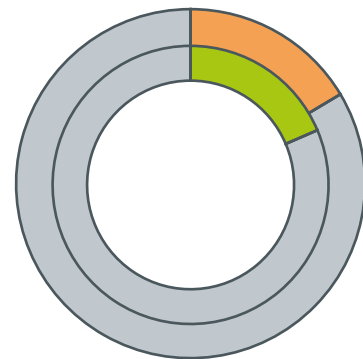
Schätzungsunsicherheit: Hohe Schätzungsunsicherheit

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung, siehe «Abdeckung», S. 8

Unternehmen mit verifizierten Netto-Null-Zielen

Immer mehr Unternehmen bekennen sich freiwillig zu Netto-Null-Emissionszielen und formulieren Zwischenziele. Die Wirksamkeit solcher Bekenntnisse hängt davon ab, ob die angewandten Zwischenziele zur Emissionsminderung glaubwürdig, wissenschaftlich fundiert und transparent sind, sowie durch glaubwürdige Massnahmen zur Emissionssenkung unterstützt werden.

Grafik 6: Unternehmen mit verifizierten Netto-Null-Zielen



● Portfolio	18,56 %
● Benchmark	16,44 %

Abdeckung: 47,40 % (Benchmark: 47,14 %)

Datenquelle: ISS ESG (per 31.12.24), PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Schätzungsunsicherheit: Tiefe Schätzungsunsicherheit

Benchmark: Informationen zur Zusammensetzung, siehe «Abdeckung», S. 8

Glaubwürdiger Klimadialog

Finanzinstitute können zur Transition zu Netto-Null beitragen, insbesondere indem sie ihr Aktionärsstimmrecht auf Generalversammlungen ihrer investierten Unternehmen nutzen und Klimabeschlüsse lancieren, sowie sich für wissenschaftsbasierte und extern verifizierte Transitionspläne hin zu 2050 einsetzen.

Wird bei den Portfolio-Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet? **Ja.**

Anteil des Portfolios, das einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt ist: **9,91 %**

Anteil der Abstimmung über Klimaresolutionen, im letzten Jahr, die vereinbar mit einem 2050 Netto-Null Ziel sind: **100,00 %**

Bericht von Ethos über das Engagement 2024 Bericht von Ethos über die Ausübung der Stimmrechte 2024 Richtlinien von Ethos über die Ausübung der Stimmrechte

Ist die ABS Mitglied einer Klima-Engagement-Initiative?: **Nein.**

Datenquelle:
ABS (Aufbereitung), Ethos, PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)
Schätzungsunsicherheit: Mittlere Schätzungsunsicherheit

Management auf Netto-Null

Finanzinstitute können ihre Anlagestrategie auf einen konsistenten 1,5-Grad-Kohlenstoffausstiegspfad ausrichten.

Ist das Portfolio Teil einer von Dritten überprüften Verpflichtung des Finanzinstituts (ABS) zu Netto-Null, einschliesslich glaubwürdiger Zwischenziele? **Nein.**

Beinhaltet die Anlagestrategie der ABS ein Ziel zur Verringerung der Treibhausgasemissionen der zugrundeliegenden Investitionen durch konkrete kurzfristige (1-3 Jahre) oder mittelfristige (4-7 Jahre) Ziele? **Nein.**

5. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU DEN SWISS CLIMATE SCORES

Zur besseren Einordnung der Swiss Climate Scores werden einzelne Indikatoren hier nochmals genauer erläutert und die Resultate erklärt. Die Indikatoren basieren auf der Vorlage der Asset Management Association (AMAS) und Swiss Sustainable Finance (SSF) vom Mai 2024 sowie auf dem Swiss-Climate-Scores-Update vom Dezember 2023.

Allgemein

Abdeckung

Vgl. Offenlegung, S. 8: Die ABS berücksichtigt die von den SCS vorgesehene Abdeckung des Fondsportfolios - mit Ausnahme von Green Bonds (siehe folgenden Abschnitt «Treibhausgas-Emissionen»). Im jährlichen ABS-Nachhaltigkeitsbericht werden zusätzlich auch Staatsanleihen in die Emissionsberechnungen einbezogen und Emissionswerte für jede Anlageklasse ausgewiesen. Fehlen beim Datenanbieter entsprechende Informationen, werden die Daten zudem durch sektorale Schätzwerte (Sektorproxies) ergänzt.

Ist-Zustand

Treibhausgas-Emissionen

Vgl. Offenlegung, S. 9: Die Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) werden als sogenannte CO₂-Äquivalente (CO₂e) erfasst und umfassen neben Kohlendioxid auch weitere Treibhausgase. Die Emissionen werden gemäss der Einteilung des international anerkannten Standards «Greenhouse Gas Protocol» in verschiedene Dimensionen (Scopes) unterteilt. Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen stützt sich die ABS auf die Vorgaben von PCAF (2022). Die Berechnungsmethoden hängen von der Anlageklasse sowie von der Verfügbarkeit und Qualität der Daten ab. Die einzelnen Rechnungsoptionen können bei PCAF eingesehen werden.

Das Portfolio des ABSLVBF besteht zu grossen Teilen aus börsennotierten Aktien, Unternehmensobligationen und Staatsanleihen (siehe «Zusammensetzung», S. 3). Staatsanleihen werden gemäss Empfehlung von SCS exkludiert. Der hohe Anteil börsennotierter Wertpapiere sorgt für eine gute Verfügbarkeit der

Emissionsdaten, die vom externen Partner ISS ESG bereitgestellt werden. Daraus folgt eine hohe Portfolioabdeckung. Dies ermöglicht die Emissionsberechnung basierend auf berichteten Emissionszahlen. Der entsprechende Datenscore gemäss PCAF wird im ABS-Nachhaltigkeitsbericht ausgewiesen. Für liquide Anteile sowie für Green Bonds lagen zum Berechnungszeitpunkt keine Methodik vor; diese konnten daher in der Emissionsberechnung nicht berücksichtigt werden.

Swiss Climate Scores (SCS) verwendet zwei Indikatoren zur Treibhausgasintensität des Fonds: die Emissionen im Verhältnis zum Umsatz, die sogenannte WACI (CO₂e/CHF Mio. Umsatz; bei SCS als CO₂e-Intensität bezeichnet), sowie die Emissionen im Verhältnis zum investierten Kapital (CO₂e/CHF Mio. investiert; bei SCS als CO₂e-Fussabdruck bezeichnet). Die ABS verwendet den Begriff CO₂e-Fussabdruck üblicherweise nur für die absoluten Emissionsangaben. Um Konsistenz und Vergleichbarkeit mit anderen Banken zu gewährleisten, werden im SCS-Abschnitt jedoch konsequent die von SCS definierten Begrifflichkeiten verwendet (SCS-Vorlage siehe: Swiss Climate Scores).

Kommentar zu Grafik 4, S.9: Der im Vergleich zum Benchmark höhere Wert für die Scope-3-Emissionen beim CO₂e-Fussabdruck resultiert insbesondere aus neuen Investitionen in den Schienenfahrzeugbau (Stadler Rail). Für das Berichtsjahr sind knapp zwei Drittel der Scope-3-Emissionen der Unternehmensobligationen im Portfolio auf dieses Unternehmen zurückzuführen. Trotz der Investitionen in eine emissionsintensive Industrie tragen diese zugleich zur Förderung nachhaltiger Mobilität bei - ein Ziel, das aus ABS-Sicht erstrebenswert ist.

Exposition ggü. fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energien

Vgl. Offenlegung, S. 9: Der Umsatzanteil aus fossilen Brennstoffen kann sowohl durch das Produkt selbst als auch durch dessen Absatz bedingt sein. Ein Produkt kann also diesbezüglich unproblematisch sein, die Unternehmung kann jedoch ihren Umsatz durch den Verkauf dieses Produkts an von der ABS ausgeschlossene Industriezweige oder Unternehmen erzielen. Solange der Umsatzanteil aus ausgeschlossenen Industriezweigen nicht über 50 Prozent ausmacht, wird die Unternehmung bei der ABS nicht zwingend ausgeschlossen. Dies führt dazu, dass die Exposition mehr als 0 Prozent beträgt, obwohl die ABS die fossile Energiebranche insgesamt ausschliesst.

Transition zu Netto-Null

Globales Erwärmungspotenzial (optional)

Vgl. Offenlegung, S. 10: Das «Network for Greening the Financial System» (NGFS) hat gemeinsam mit Klimawissenschaftlerinnen und Ökonomen sieben Szenarien entwickelt, die aufzeigen, wie die Klimaerwärmung unter Berücksichtigung verschiedener Annahmen voranschreiten könnte. Diese sieben Szenarien können mit drei unterschiedlichen Modellen berechnet werden, denen wiederum verschiedene Annahmen zugrunde liegen. Im vorliegenden Bericht wird das Net-Zero-2050-Szenario angewendet. Innerhalb dieses Szenarios hat sich die ABS für das Modell REMIND-MAGPIE (RM) entschieden und folgt damit der konservativsten Annahme. Gemäss der Modellberechnung wird das THG-Budget des ABSLVBF-Portfolios im Jahr 2037 überschritten, falls sich die Klimaverträglichkeit des Fonds nicht verbessert. Die Portfolio-Temperatur lag per 31.12.2024 bei 1,7 °C. Diese Kennzahl sollte mit Bedacht verwendet und interpretiert werden, da der Datenpunkt stark modelliert und somit von verschiedenen Annahmen abhängig ist.

Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null

Vgl. Offenlegung, S. 10: Dies bezeichnet Unternehmen, die von der Science Based Targets Initiative (SBTi) geprüfte Netto-Null-Zielsetzungen für mindestens Scope 1 und 2 definiert haben. Der Fonds weist einen hohen Anteil an kleineren Schweizer Unternehmen auf, die (noch) keiner Zielsetzung gemäss SBTi unterliegen.

Glaubwürdiger Klima-Dialog

Vgl. Offenlegung, S.11:

Stewardship: Im Auftrag der ABS führt Ethos Services (nachfolgend «Ethos») einen direkten Klimadialog mit Schweizer sowie selektiv mit globalen Unternehmen, in die der Fonds investiert. Zur Kennzahl «Anteil des Portfolios, das einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt ist» werden alle Unternehmen gezählt, mit denen ein Klimadialog via Ethos geführt wird. Die Auswahl der Dialogthemen basiert auf der Nachhaltigkeitsanalyse der ABS: Von den identifizierten Schwächen eines Unternehmens werden die wesentlichsten als Dialogthemen aufgenommen (siehe «Engagement», S. 15).

Stimmrechtswahrnehmung: Ethos übt das Stimmrecht

für die ABS aus. Die Abstimmungsrichtlinien von Ethos definieren das Abstimmungsverhalten bezüglich Klimastrategie und Klimaberichterstattung. Die Richtlinien sind vereinbar mit einer Reduktionsstrategie gemäss dem Pariser Klimaabkommen.

Die Berichte von Ethos zum Engagement sowie über die Ausübung der Stimmrechte werden jährlich publiziert unter [abs.ch/berichte](https://www.abs.ch/berichte). Beide Berichte fokussieren nicht ausschliesslich auf das Thema Klima, sondern betrachten Stewardship in seiner gesamten Bandbreite.

Klima-Engagement-Initiativen: Als kleine Bank mit begrenzten Ressourcen wählt die ABS ihre Engagements sorgfältig aus und konzentriert sich dabei auf die Zusammenarbeit innerhalb ihrer Netzwerke mit anderen werteorientierten Banken, wie zum Beispiel der *Global Alliance for Banking on Values* (GABV). Im Rahmen dieser Kooperationen engagiert sich die ABS auch für Kampagnen zum Klimaschutz. Ein Beispiel hierfür ist die weltweite Kampagne für einen internationalen Sperrvertrag für fossile Energien (*Fossil Fuel Non Proliferation Treaty*), der von mehreren GABV-Mitgliedsbanken unterstützt wird. Darüber hinaus setzt sich die ABS für konkrete politische Initiativen in der Schweiz ein, die einen klimafreundlichen Finanzplatz fördern. Im Berichtsjahr 2024 war dies beispielsweise bei der *Finanzplatz-Initiative* der Fall.

Management auf Netto-Null

Vgl. Offenlegung, S. 11: Die ABS hat derzeit keine Klimaziele für den ABSLVBF definiert. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Zum einen ist das Anlageuniversum der ABS bereits sehr eingeschränkt. Dies ist auf die ganzheitliche Nachhaltigkeitsanalyse der Bank zurückzuführen. Die ABS wendet zahlreiche Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung an und stellt damit hohe Anforderungen an die Unternehmen in ihrem Anlageuniversum. Eine zusätzliche Einschränkung anhand von Klimaindikatoren würde dieses Universum weiter verkleinern. Zudem möchte die ABS vermeiden, dass Unternehmen aus treibhausgasintensiveren Branchen aus rein portfoliostrategischen Gründen nicht mehr investierbar sind. Die ABS arbeitet derzeit an der Entwicklung wissenschaftsbasierter Klimaziele.

6. BIODIVERSITÄT

Auswirkung auf die Biodiversität

Die ABS hat 2023 die *Finance for Biodiversity Pledge (FfB)* unterzeichnet und ist Mitglied der Trägerorganisation «Finance for Biodiversity Foundation». Die FfB wurde 2020 ins Leben gerufen und ist eine der führenden globalen Initiativen für die Verpflichtung von Finanzinstitutionen zum Schutz der Biodiversität.

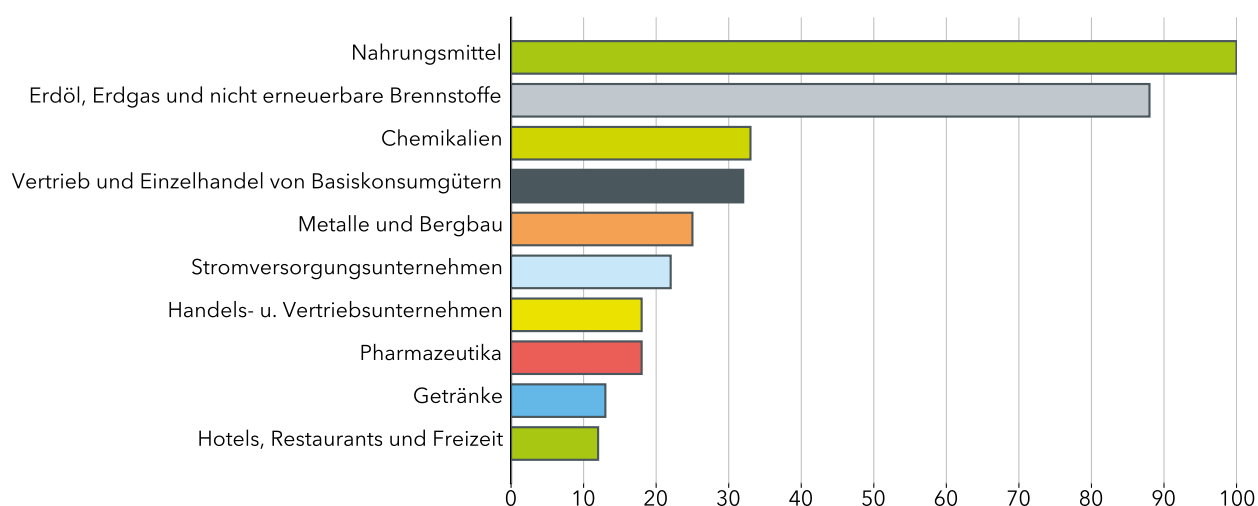
Als Unterzeichnerin der FfB verpflichtet sich die ABS dazu:

1. mit anderen zusammenarbeiten und Wissen zu teilen
2. Engagement bei investierten Unternehmen zu betreiben
3. die Auswirkungen der eigenen Investments und Finanzierungen auf die Biodiversität zu messen
4. sich ambitionierte wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen
5. jährlich transparent über die Wirkung der eigenen Investments und Finanzierungen auf die Biodiversität zu berichten

Die FfB hat in einer Studie die Auswirkungen von über 2000 Unternehmen geschätzt. In der nachfolgenden Grafik 7 sind die zehn Sektoren mit den grössten (potenziell negativen) Biodiversitätsauswirkungen aufgeführt, basierend auf GICS Level 3 – einer internationalen Klassifikation, die Unternehmen nach Sektor, Industriezweige und Industrien strukturiert. Die Auswirkungen ergeben sich unter anderem aus zentralen Treibern des Biodiversitätsverlusts, wie Klimaerwärmung, Verschmutzung sowie Land- und Wasserverbrauch. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 100.

Der Abgleich der Sektoren zeigte, dass der ABSLVBF im Berichtsjahr 2024 in keinem dieser zehn Sektoren mit den potenziell grössten negativen Biodiversitätsauswirkungen investiert war. Hierbei handelt es sich ausschliesslich um einen ersten Abgleich der Sektortätigkeit und nicht um eine unternehmensbasierte Auswertung der Biodiversitätsauswirkung.

Grafik 7: Top 10 Industrien mit den grössten Biodiversitätsauswirkungen



Datenquelle: Finance for Biodiversity Foundation: Assessment of the biodiversity impacts and dependencies of globally listed companies, 2024

7. VERANTWORTUNGSBEWUSST ANLEGEN

Nachhaltigkeit zuerst

Die Nachhaltigkeitsanalyse der ABS ist vom Portfoliomanagement getrennt und diesem vorgelagert, wodurch Interessenkonflikte vermieden werden: Die Bewertung von Titeln anhand finanzieller und marktbezogener Kriterien erfolgt nur bei bestander Nachhaltigkeitsprüfung.

Engagement und Stimmrechtsausübung

Über Ethos Services (nachfolgend «Ethos») nimmt die ABS Einfluss auf ausgewählte Unternehmen, in die der ABSLVBF investiert. Ziel des Engagements sowie der Stimmrechtsausübung an Generalversammlungen ist es, Verbesserungsprozesse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung anzustossen.

Transparenz

Transparenz ist eine zentrale Handlungsmaxime der ABS. Daher legt die ABS nicht nur Positives, sondern auch Zielkonflikte und Kontroversen offen. Dies konkretisiert sich im vorliegenden Bericht unter anderem durch die Offenlegung von Portfolioanteilen an ausgeschlossenen Titeln (Grafik 2, S. 6) sowie durch Beispiele zu Kontroversen (S. 16) und die Offenlegung von Ausschlüssen und Zukaufstopps (S. 17).

Positive Ausrichtung der Investitionen

Die in Grafik 8 (S. 17) ausgewiesenen Portfolioanteile an ABS-Förderbereichen geben zusätzlich zum ABS-Rating (Grafik 2, S. 6) Auskunft darüber, in welchem Umfang eine als positiv definierte Ausrichtung der Investitionen im ABSLVBF gelingt. Auch die Zuordnung zu den Sustainable Development Goals trägt hierzu eine Perspektive bei (S. 17).

Realwirtschaft

Für die ABS ist der Bezug zur Realwirtschaft auch im Anlagegeschäft wichtig. Daher prüft die ABS den Anteil des Portfolios, der auf Erst- und Neuemissionen entfällt, und legt diesen offen (S. 18).

Engagement

	Anz. Unternehmen
Klimawandel	5
Lieferkette	3
Nachhaltigkeitsberichterstattung	1
Umweltauswirkungen von Produkten	2
Diversität	7
Vergütung der Führungskräfte	8

Das auf die ABS zugeschnittene Engagement-Programm konzentrierte sich 2024 auf sieben Themen, die von der ABS ausgewählt wurden: Klimawandel, Lieferketten, Arbeitsrechte, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Umweltauswirkungen der Produkte, Diversität und die Vergütung der Führungskräfte.

Im Jahr 2024 fand mit neun Unternehmen ein Dialog zu einem Thema oder mehreren Themen statt, der von Ethos im Auftrag der ABS durchgeführt wurde. Einige Unternehmen erscheinen deshalb mehrfach in der oben aufgeführten Tabelle. Die Berichte zu Stimmrechtsausübung und Engagement von Ethos können eingesehen werden unter abs.ch/berichte.

Stimmrechtsausübung


Über Ethos nimmt die ABS bei Unternehmen, in die der ABSLVBF investiert, ihre Stimmrechte wahr. 2024 hat Ethos im Namen der ABS an der Generalversammlung von zwölf Unternehmen über 217 Anträge abgestimmt und dabei 153-mal Ja und 64-mal Nein gestimmt. Der Stimmrechtsbericht von Ethos kann eingesehen werden unter abs.ch/berichte.


Kontroversen

Die ABS legt beispielhaft Kontroversen offen, die Unternehmen aus dem ABSLVBF betreffen. Kontroversen fliessen direkt in die Nachhaltigkeitsbewertung ein und führen zu einem Bewertungsabzug. Dieser kann zu einem tieferen ABS-Rating oder einem Ausschluss führen. Das ist aber nicht zwingend der Fall und hängt zum Beispiel vom Schweregrad der Kontroversen oder von deren Nähe zum Unternehmen ab.


Sinkt ein Titel durch Bewertungsabzüge auf ein ABS-Rating von 0 Vögeln, wird ein Zukaufstopp verhängt. Lediglich Zukäufe im Rahmen von Rebalancing des Portfolios bleiben erlaubt. In schwerwiegenden Fällen können Kontroversen zum Ausschluss aus dem ABS-Anlageuniversum führen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Unternehmen durch die Entwicklungen neu ein ABS-Ausschlusskriterium erfüllt, siehe das Fallbeispiel Brookfield Renewable Partners unten.


Ausgeschlossene Titel müssen innerhalb angemessener Frist verkauft werden (intern definiert als 24 Monate). Obligationen dürfen bis zum Ende der Laufzeit gehalten werden (Gründe für die Verkaufsfristen siehe «ABS-Rating und Monitoring», S. 5). Das Monitoring von Kontroversen erfolgt für alle Titel im Portfolio des ABSLVBF auf tagesaktueller Basis mit Hilfe des Anbieters «RepRisk». Die folgenden Beispiele geben Einblick in relevante Kontroversen in den letzten beiden Jahren:


 **Brookfield Renewable Partners:** Infolge einer Akquisition ist das Unternehmen in die Herstellung kritischer Komponenten für Atomwaffen involviert. Die neu erworbene Tochtergesellschaft erbringt auch Dienstleistungen für die Nuklearindustrie. Somit fällt das Unternehmen neu unter die ABS-Ausschlusskriterien in den Bereichen Rüstung sowie Kernenergie. Infolgedessen wurde Brookfield Renewable Partners im November 2024 vom ABS-Anlageuniversum ausgeschlossen.

 **Insel Gruppe:** Der CEO und der stellvertretende CEO des Inseleospitals der Insel Gruppe wurden entlassen, nachdem

ihnen über Jahre hinweg Mobbing, missbräuchliche Verwendung von Forschungsgeldern, Machtanhäufung sowie Gehaltserhöhungen trotz Stellenabbaus vorgeworfen worden waren. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Unternehmensführung zum Thema Ethik.

 **KBC Group:** In einer Studie belgischer NGOs wird die KBC Group kritisiert, in Sektoren mit erheblichen Umwelt- und Klimarisiken zu investieren. Demnach sollen Kredite an Unternehmen geflossen sein, die mit Abholzung in Brasilien in Verbindung stehen. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Umwelt und bezieht sich auf das Kreditportfolio des Finanzunternehmens.

 **Microsoft:** Seit 2020 verzeichnet Microsoft einen deutlich gestiegenen Energieverbrauch infolge hoher Investitionen in Infrastruktur für neue Technologien, insbesondere KI-Anwendungen. Berichten zufolge plant das Unternehmen, dafür unter anderem Strom von einem 2019 stillgelegten US-Kernreaktor zu beziehen. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Umwelt zum Thema Nutzung von Kernenergie.

 **SAP:** SAP zahlt rund 222 Millionen US-Dollar, um Vorwürfe des US-Justizministeriums und der US-Börsenaufsichtsbehörde auszuräumen, wonach das Unternehmen in Aserbaidschan, Ghana und fünf weiteren Ländern zwischen 2013 und 2022 Dokumente gefälscht und Bestechungsgelder gezahlt haben soll. Diese Kontroverse betrifft den Bereich Unternehmensführung zum Thema Korruption.

Ausschlüsse und Zukaufstopps

Position	ABS-Rating	Grund
ADECCO GROUP AG	ausgeschlossen	Verletzung Arbeits- und Menschenrechte
BROOKFIELD RENEWABLE PAR	ausgeschlossen	Übernahme der Firma durch eine bei der ABS ausgeschlossene Unternehmung
SWISS LIFE AG	0	Hohe Intransparenz bezüglich der Anwendung von ESG-Kriterien in der Vermögensverwaltung

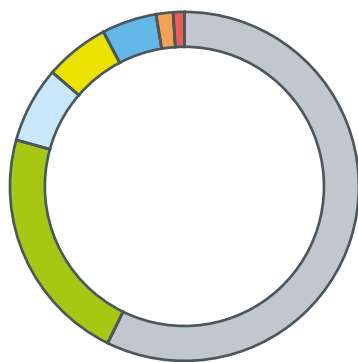
Datenquelle:

ABS (ABS-Rating per Datum Erst- oder Neuanalyse)

Die hier aufgeführten Titel decken das Volumen von Ausschlüssen und Zukaufstopps vollständig ab (Grafik 2, S. 6).

Investitionen in ABS-Förderbereichen

Grafik 8: Investiertes Volumen des ABSLVBF in Förderbereichen



● keinem Förderbereich zugewiesen	57,25 %
● Gesundheit und Betreuung	22,04 %
● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	7,05 %
● Solidarische Entwicklung	5,98 %
● Umweltschonende Mobilität	5,07 %
● Erneuerbare Energien	1,57 %
● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	1,04 %

Datenquelle:

ABS (Zuordnung Förderbereiche),
PMG (Portfolioanteile per 31.12.24)

Die *neun Förderbereiche* bezeichnen Geschäftsfelder, welche die ABS durch ihre Finanzierungen und Investitionen besonders unterstützen möchte. Rund 57 Prozent des investierten Anlagevolumens sind keinem der neun ABS-Förderbereiche zugeordnet, aus folgenden Gründen:

Die Beurteilung der Unternehmen erfolgt entlang von über 200 positiven und negativen Bewertungskriterien. Rund 40 positive Bewertungskriterien sind zugleich auch Förderkriterien, die bei der Bewertung besonders stark ins Gewicht fallen.

Nicht alle positiven Bewertungskriterien lassen sich eindeutig einem Förderbereich zuordnen. Zudem ist die ABS beim Zuordnen von Förderkriterien und Förderbereichen im Anlagegeschäft anspruchsvoll und im Zweifelsfall zurückhaltend: Eine Zuordnung zu einem Förderbereich setzt voraus, dass mindestens eines der zugehörigen Förderkriterien erfüllt ist und mehr als die Hälfte des Umsatzes in diesem Bereich erzielt wird.

Sustainable Development Goals

Der Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) zeigt, zu welchen dieser 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sich ein Unternehmen bzw. ein Portfolio zuordnen lässt.

Die SDGs wurden jedoch auf nationaler und internationaler Ebene entwickelt und richten sich primär an Staaten. Ihre Anwendung auf einzelne Unternehmen und somit auch auf Portfolios ist nur eingeschränkt aussagekräftig, da der konkrete Beitrag eines Unternehmens zu einem einzelnen SDG schwer messbar ist. Es gibt keine einheitlichen Indikatoren, mit denen Unternehmen ihre Beiträge zu SDG analysieren können. Daraus folgt, dass die Methodik und die Qualität der SDG-Berichterstattung von Unternehmen stark variieren. Die SDG-Zuordnung im vorliegenden Bericht ist daher vor allem als zusätzliche thematische Verortung des Portfolios und als qualitativer Indikator für die positive Ausrichtung der Investitionen zu verstehen.

Die ABS ordnet ihre positiven und negativen Bewertungskriterien in der Nachhaltigkeitsanalyse den SDGs zu. Das Abschneiden eines Unternehmens in diesen Kriterien bestimmt somit seinen positiven oder negativen potenziellen Beitrag zu den jeweiligen SDGs. Zusätzlich werden die Transparenz sowie die

Entwicklungstendenz (Momentum) des Unternehmens berücksichtigt. Es wird also nicht nur der aktuelle Stand bewertet, sondern auch, ob und wie sich das Unternehmen in Richtung grösserer Nachhaltigkeit weiterentwickelt.

Neben Produkten und Dienstleistungen fliessen auch unternehmensweite Nachhaltigkeitsleistungen sowie mögliche Verstösse gegen internationale Normen in die Beurteilung ein. Pro Unternehmen werden maximal drei SDGs zugeordnet, sofern die Analytinnen und Analysten der ABS sie als substantiell erachten.



Rund einem Viertel der Unternehmen im Portfolio des ABSLVBF wurden 2024 keine SDGs zugeordnet. Die relevantesten positiven Zuordnungen ergaben sich in SDG 12 «Verantwortungsvoller Konsum», SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen» sowie SDG 13 «Klima».

SDG 12 bezieht sich beispielsweise auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Effizienz von Produkten. Die Zuordnung zu SDG 3 deckt sich mehrheitlich mit dem *ABS-Förderbereich* «Gesundheit und Betreuung».

Rechtlicher Hinweis: Weitere Infos zu den SDGs finden sich auf: un.org/sustainabledevelopment. Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und widerspiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen, ihrer Vertreterinnen und Funktionäre oder ihrer Mitgliedstaaten.

Realwirtschaftlichkeit des Fonds

Kredite oder Geldanlagen sind realwirtschaftlich, wenn Kapital in ein Projekt oder eine Firma fliesst. Zu dieser Kategorie gehören für das Portfolio des ABSLVBF Erst- und Neuemission von Aktien und Obligationen. Der alleinige Handel von bereits emittierten börsenkotierten Aktien, Obligationen und anderen Finanzprodukten ist dagegen finanzwirtschaftlich zu bewerten.

Der Anteil an Erst- und Neuemissionen am Gesamtfondsvolumen lag per Ende 2024 bei 21,90 %.

Einblick in ein Portfolio-Unternehmen: Georg Fischer AG

Am Beispiel des Portfolio-Unternehmens Georg Fischer AG wird deutlich, wie komplex die Beurteilung der Unternehmensnachhaltigkeit ist, wenn sowohl Kontroversen als auch Stärken angemessen berücksichtigt werden sollen.

Die Georg Fischer AG ist ein international tätiger Schweizer Industriekonzern. Das Produktportfolio umfasst Rohrleitungssysteme, Systemlösungen für Infrastrukturprojekte sowie Präzisionsteile und Gusskomponenten für den Industriesektor sowie die Automobil-, Luft- und Raumfahrtbranche. Diese Belieferung von Sektoren, die bei der ABS ausgeschlossen sind, führt zur ausgewiesenen «Exposition ggü. fossilen Brennstoffen» (S. 9). Liegt der Umsatzanteil aus der Versorgung dieser Branchen unter 50 Prozent, schliesst die ABS das Unternehmen nicht automatisch aus. Dennoch fliesst diese Exposition in Form eines Abzugs in die Unternehmensbewertung ein.

Die Stärken von Georg Fischer zeigen sich vor allem darin, dass das Unternehmen seine Emissionsintensität reduziert, den Recyclinganteil erhöht und konkrete Klimaziele verfolgt. Zudem engagiert sich das Unternehmen aktiv für Inklusion und Diversität im eigenen Betrieb. Insgesamt erreicht Georg Fischer im ABS-Rating 3 von 5 Vögeln.

8. WEITERES

Informationen

Fondsleitung	PMG Investment Solutions
Portfolio-Management	Alternative Bank Schweiz AG, Olten
Depotbank	CACEIS Investor Services Bank S.A., Zweigniederlassung Zürich
Revisionsgesellschaft	BDO AG, Zürich
Publikationsorgan	www.swissfunddata.ch

Abkürzungen

ABS	Alternative Bank Schweiz AG
ABSLVBF	ABS Living Values Balanced Fund
FfB	Finance for Biodiversity Pledge
GABV	Global Alliance for Banking on Values
ISS ESG	Institutional Shareholder Services; Environmental, Social & Governance
ITR	Implied Temperature Rise (impliziter Temperaturanstieg)
NGFS	Network for Greening the Financial System
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
RM	REMIND-MAGPIE
SBTi	Science Based Targets Initiative
SCS	Swiss Climate Scores
SDGs	Sustainable Development Goals
SSF	Swiss Sustainable Finance
THG	Treibhausgase
WACI	Weighted Average Carbon Intensity

Alternative Bank Schweiz AG, Amthausquai 21, 4601 Olten, T +41 (0)62 206 16 16, contact@abs.ch

Das vorliegende Dokument dient zu Werbe- und Informationszwecken und ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt. Es richtet sich nicht an Personen in anderen Ländern und an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente dar. Die Angaben in diesem Dokument werden ohne jegliche Garantie oder Zusicherung zur Verfügung gestellt und dienen ausschliesslich zu Informationszwecken.

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Fondsvertrag, der vereinfachte Prospekt bzw. das Basisinformationsblatt sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind bei PMG, Dammstrasse 23, 6300 Zug, pmg.swiss und der CACEIS Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich, Bleicherweg 7, CH-8027 Zürich kostenlos erhältlich sowie publiziert unter swissfunddata.ch und auf der Webseite der ABS unter abs.ch/anlagefonds-dokumente.